



Von der Wahrheit überflutet

● ● ● ● ● ● ● ●

Schriftwort

Mk 1,12-15

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

Impuls

Nach der Taufe Jesu im Jordan und seiner Erfahrung, von Gott geliebt zu sein, wird Jesus vom Geist in die Wüste getrieben. Vor allem Wirken muss er sich der Einsamkeit aussetzen. Der Rückzug von allem und von allen ist notwendig, um unter den vielen Stimmen und Bewegungen des Herzens der eigenen Wirklichkeit bewusst zu werden. „Obwohl Jesus vollkommen ist, ist er noch nicht vollendet“ (Leonardo Boff). Jesus begegnet in der Wüste verschiedenen Kräften. Von wilden Tieren ist die Rede und von Engeln, die ihm beistehen - animalische und göttliche Kräfte regen sich in ihm. Wer mit beidem umzugehen weiss und leben kann, findet zu sich selbst.

Die Wüste ist mir so kostbar.
Es ist so wohltuend und so gesund,
in der Einsamkeit den ewigen Dingen
gegenüber zu sein.
Man fühlt sich von der Wahrheit
überflutet.
Wüste muss jeder erleben, der Frucht
tragen soll.

Charles de Foucauld